

# Halbjahresbericht 2007 der Shareholder Value Beteiligungen AG

## Geschäftsentwicklung

Die Aktienbörsen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2007 abermals positiv. Getragen von guten Konjunkturdaten stieg der DAX um 21,4% und erreichte nahezu das Allzeithoch. Auch der Nebenwerteindex SDAX zog um 16,4% an. Das gestiegene Zinsniveau hatte noch keinen wesentlichen Einfluss auf die optimistischen Aktienmärkte.

Auch die Shareholder Value Beteiligungen AG entwickelte sich positiv. Im ersten Halbjahr 2007 stieg der innere Wert pro Aktie von 26,58 Euro um 21,9% auf den neuen Rekordstand von 32,39 Euro per 29. Juni 2007. Zusätzlich wurde am 10. Mai 2007 eine Dividende von 0,60 Euro pro Aktie ausgeschüttet. Der innere Wert erreichte zum Halbjahr insgesamt 22,6 Mio. Euro.

Die (ungeprüfte) Gewinn- und Verlustrechnung zum Halbjahr weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,33 Mio. Euro (Vorjahr 40 TSD Euro) und einen Periodenüberschuss von 1,31 Mio. Euro (Vorjahr 9 TSD Euro) aus. Neben der Realisierung von Kursgewinnen von 1,36 Mio. Euro trugen auch Dividendeneinnahmen von 0,27 Mio. Euro zu dem Ergebnis bei.

Das Eigenkapital nach HGB betrug zum Halbjahr 16,5 Mio. Euro (10,5 Mio. Euro.). Die stillen Reserven aufgrund nicht realisierter Kursgewinne erreichten Ende Juni 6,5 Mio. Euro. Die Bankverbindlichkeiten wiesen zum Stichtag einen Wert von 3,6 Mio. Euro auf.

Das Depot der Shareholder Value Beteiligungen AG enthielt zum Halbjahr 15 Einzelwerte, wobei die fünf am höchsten gewichteten Titel rund 69% des Depotwerts darstellten. Die fünf Portfolioschwergewichte waren Allianz Leben, Sto, WMF VZ, Pulsion und Stratec Biomedical. Die hohe Gewichtung des Bauzulieferers Sto entstand insbesondere durch den starken Kursanstieg im ersten Halbjahr. Das Unternehmen profitiert von der anziehenden Baukonjunktur sowie von der staatlichen Förderung der Wärmedämmung von älteren Gebäuden. Neu investiert wurde in das Filmstudio Babelsberg. Die in 2007 angelaufene staatliche Filmförderung führt zu stark ausgebuchten Studiokapazitäten, was den Gewinn aktuell nach oben springen lässt. Zudem stellen die schuldenfreien Immobilien der Gesellschaft einen erheblichen Wert dar.

Die Beteiligung am Versicherungsunternehmen Gerling wurde aufgrund des im zweiten Quartal abgeschlossenen Squeeze-Outs veräußert. Eine Anfechtungsklage, an der u. a. die Shareholder Value Management AG mitgewirkt hatte, gegen den Squeeze-Out-Beschluss der Gerling-Hauptversammlung wurde im Vergleichswege beigelegt. Der Vergleich beinhaltete eine Erhöhung des Squeeze-Out-Preises von 5,47 Euro auf 8,50 Euro. Das bereits eingeleitete Spruchstellenverfahren könnte zu einer weiteren Nachbesserung des Verkaufspreises für die Shareholder Value Beteiligungen AG führen.

Auch der Aktienkurs der Shareholder Value Beteiligungen AG entwickelte sich im ersten Halbjahr positiv. Er stieg von 22,92 Euro um 18,6 % auf 27,19 Euro. Über die Shareholder Value Beteiligungen AG wurde u. a. im Magazin Focus berichtet. Der Artikel ist neben anderen Presseberichten auf der Homepage [www.shareholdervalue.de](http://www.shareholdervalue.de) abrufbar.

## Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung am 9. Mai war wieder mit rund 120 Aktionären gut besucht. Neben der Darstellung der Geschäfte ging der Vorstand näher auf das neue Investment in dem Bauzulieferer Sto ein. Die Aktionäre stimmten auch einem neuen genehmigten Kapital als Voraussetzung für künftige Kapitalerhöhungen zu. Die neuen Regelungen der ab 2009 in Kraft tretenden Steuergesetze, insbesondere die Einführung einer generellen Besteuerung von Aktiengewinnen, lassen eine Kapitalerhöhung attraktiv erscheinen. Der Vorstand prüft daher eine Kapitalerhöhung im nächsten Geschäftsjahr.

## Ausblick

Insgesamt läuft die Konjunktur gut und die Unternehmen verfügen über zum Teil sehr hohe Auftragsbestände, welche die Produktionskapazitäten oftmals bis weit in das Jahr 2008 hinein auslasten. Von deutlich fallenden Aktienkursen ist daher nicht auszugehen. Das erreichte Kursniveau lässt allerdings auch die Luft nach oben dünner werden. Das Umfeld, insbesondere die weitere Zinsentwicklung, muss aufmerksam verfolgt werden, jedoch ist eher eine allmähliche Zinsanpassung zu erwarten. Dies lässt die Chancen für Aktienengagements weiterhin gut erscheinen.

Im zweiten Halbjahr 2007 werden der Shareholder Value Beteiligungen AG weitere substanzielle Dividenden von ihren Beteiligungen zufließen. Auch werden bei anhaltend freundlichen Aktienkursen Gewinnmitnahmen in Erwägung gezogen. Der Vorstand geht bei stabilem Umfeld davon aus, dass die Shareholder Value Beteiligungen AG im weiteren Verlauf des Jahres 2007 ihren erfolgreichen Kurs mit einer weiteren Steigerung des inneren Werts fortsetzen kann.

Frankfurt am Main, den 19. Juli 2007

## Der Vorstand

### Zum Unternehmen

Die Shareholder Value Beteiligungen AG legt eigene Mittel in börsennotierte Aktiengesellschaften an, spezialisiert ist sie auf deutsche Nebenwerte. Kurssteigerungen und vereinnahmte Dividenden sollen zu einem möglichst hohen Wertzuwachs des Portfolios beitragen. Der Wert des Portfolios zeigt sich im Inneren Wert. Der innere Wert pro Aktie ergibt sich aus dem Verkehrswert des Gesellschaftsvermögens, vermindert um Verbindlichkeiten und Rückstellungen für zukünftige Verbindlichkeiten der Gesellschaft, dividiert durch die Anzahl der Aktien. Die Aktie der Shareholder Value Beteiligungen AG (ISIN DE0006059967, WKN 605996) wird seit Oktober 2001 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market gehandelt. Seit 13. Juli 2006 notiert die Aktie im Entry Standard. Weitere Informationen zur Shareholder Value Beteiligungen AG finden Sie im Internet unter [www.shareholdervalue.de](http://www.shareholdervalue.de).

### Ansprechpartner bei Rückfragen:

Reiner Sachs, Vorstand  
Shareholder Value Beteiligungen AG  
Schaumainkai 91, 60596 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 / 66 98 30 11  
E-Mail: [reiner.sachs@shareholdervalue.de](mailto:reiner.sachs@shareholdervalue.de)

### Disclaimer

Wir haben das Halbjahresergebnis und den inneren Wert der Aktie der Shareholder Value Beteiligungen AG sorgfältig ermittelt. Wir weisen darauf hin, dass die hier ermittelten Werte nicht auf geprüften Abschlusszahlen basieren. Abweichungen können sich u. a. aus der steuerlichen Einordnung von Geschäftsvorfällen ergeben. Vergangenheitswerte erlauben keine Prognosen für die Zukunft.